

# Bayern Aktuell



Kursbericht Akademische  
Reitkunst

**Bent Branderup**

Freizeitreiter entdecken  
**Working Equitation**



Spass am  
**Geländespringen**

## Vorwort

### Liebe Mitglieder, liebe Freunde der VFD-Bayern.

Im November darf man schon über die Schulter zurückblicken, denn die noch ausstehenden Aktivitäten des Jahres 2018 lassen sich schon fast an einem Finger abzählen.

War Euer Jahr auch gespickt mit schönen Erlebnissen mit Euren Tieren und Mitmenschen, so wie meines? Saumwanderungen lösten sich ab mit herrlichen Wanderritten, neue Gesichter und Geschichten auf Schulungen und Fortbildungen erfahren und erlebt, neue und gemeinsame Pläne für das nächste Jahr angedacht.

Aber irgendwie offenbarten sich dabei auch meine diversen Wissenslücken sowie auch meine reiterlichen Defizite. Wir stehen ja überwiegend im eigenen Wettstreit mit uns, deshalb können wir uns ja auch leisten, diesen Mangel an Wissen und reiterlichen Können eine Weile zu pflegen. Aber fair ist das ja nicht gerade unseren vierhufigen Partnern gegenüber, nicht wahr?

Wie wäre es mit ein paar wirklich guten Reitstunden unter den Augen eines erfahrenen Übungsleiters/ Reitlehrers? Ich weiß natürlich selber, dass dies immer wieder bedeutet, eingeschliffene und im Laufe der Zeit verfestigte Unarten meines reiterlichen „Könnens“ aufzugeben. Aber am Ende zeigt ein zutiefst zufriedenes Pferd und ein gut gemeinter Zuruf des Reitlehrers „Na, geht doch!“, dass ich wieder auf dem richtigen Pfad bin.

### „Das Arbeiten an sich selbst ist die größte Herausforderung der Reiterei“

Wissenslücken schließen und neue Herausforderungen annehmen, das können Mann und Frau durch die Teilnahme an einer VFD-Ausbildung. Der Landesverband organisiert für das kommende Jahr eine Ausbildungsinitiative, um unseren Mitgliedern die Teilnahme und

den Abschluss einer VFD-Schulung organisatorisch zu erleichtern. Wir beabsichtigen dabei, jeden Ausbildungszweig anzubieten und zwar, wenn irgendwie möglich, auch zeit- und ortsnahe für die Teilnehmer. Dafür haben wir eine Reihe von möglichen Terminen mit den am Programm teilnehmenden Übungsleitern abgesprochen und werden Interessenten durch unsere Geschäftsstelle zentral betreuen. Kurse, die wegen Überbelegung Interessenten abweisen müssten oder deren Durchführung wegen geringer Teilnehmerzahl gefährdet erscheint, werden wir vielfältig unterstützen, mit dem Ziel, jedem Interessenten eine erfolgreiche Teilnahme an einer Ausbildung zu ermöglichen.

Noch nie war es für unsere Mitglieder so einfach, an einer VFD-Schulung teilzunehmen. Der Erste Schritt dorthin ist eine Mail an unsere Geschäftsstelle unter: [info@vfd-bayern.de](mailto:info@vfd-bayern.de)

### Bjørn Rau

1. Vorsitzender der VFD-Bayern



## Inhalt 4 | 2018

<b>offizielle Mitteilungen und Einladungen</b>	<b>3</b>	<b>Berichte</b>	
<b>Vorstand</b>		Abschied	14
<b>Vorstandswahl 2019 - Bewerber stellen sich vor</b>	<b>4</b>	Akademische Reitkunst: Bent Branderup Kurs	15
Vorstandsreport	5	<b>Wanderreiten</b>	
In eigener Sache	6	Wanderritt nach Kaltenberg	16
Fragebogen Printmedien	6	Wanderritt bei Stationenhopping	17
<b>Aus den Bezirken</b>		Deutsch-Italienische Freundschaft	18
Schwaben	8	<b>Trends</b>	
Forchheim	10	Working Equitation für Freizeitreiter	18
Bamberg	11	<b>Zu guter Letzt</b>	
<b>Standards</b>		Die VFD gratuliert	20
Der rote Faden	13	Kleinanzeigen	20
		Impressum	20

Nicht vergessen:

### Jahreshauptversammlung VFD-Kreisverband Forchheim

**am Freitag, den 7. Dezember 2018 ab 20 Uhr**  
in der Taverne „Bei Jeorgo“ in 91358 Weingarts

1. Auswertung und Prämierung der Teilnehmer der Reiterrallye 2018
2. Neuwahl des Vorstandes und des Schriftführers

Ich freue mich auf euer zahlreiches Erscheinen, *Katja Drechsel*.

### Bezirksverband Schwaben wählt neuen Vorstand

**am Sonntag, den 24. Februar 2019, ab 11 Uhr**  
im Wirtshaus am Sportplatz 1909, Sportallee 12, 86368 Gersthofen

Einziger Tagesordnungspunkt sind die Neuwahlen, natürlich ist aber auch ein Austausch über die letzten Monate und wie es mit dem Bezirk weitergehen wird. Bitte kommt zahlreich!

### Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen in Niederbayern

**am Samstag, den 16. März 2019 ab 18 Uhr**  
beim Griechen „Alexander“, Ludwigsplatz 28, 94447 Plattling

Einziger TOP „Neuwahlen“ und auch wir berichten gerne über die Aktivitäten des letzten Jahres. Auf euer zahlreiches Erscheinen freuen sich Fritz Gangkofner und Beate Meyer

### Mittelfranken: Auch wir müssen neu wählen!

Wir laden alle VFD-Mitglieder aus Mittelfranken sehr herzlich ein zur Versammlung mit Neuwahlen

**am 11. April 2019 ab 19.00 Uhr**  
im Sportgasthaus TV 1848, Jahnstraße 6, 91126 Schwabach.

Bitte kommt und unterstützt euren Bezirk durch eure Teilnahme an der Versammlung und den Neuwahlen.

Bis dann, viele Grüße eure Vorstandschaft

**Es ist zwar noch eine Weile hin – aber merkt euch doch schon mal vor:**

### Sternritt zur Americana 2019

Die VFD richtet am **Sonntag, dem 08. September 2019** einen Sternritt zum Messegelände aus. Details sind noch nicht bekannt, aber merkt Euch den Termin schon mal vor und reitet mit!

Das Messe-Organisations-Team der AMERICANA 2019

----- Anzeige -----

DAS SHOW-HIGHLIGHT MIT MUSIK, TANZ, AKROBATIK UND REITKUNST



ICH WÜNSCHE MIR  
ABENTEUER

EQUILA

SHOWPALAST MÜNCHEN

JETZT GESCHENKGUTSCHEINE UND TICKETS SICHERN

Tickethotline: 01806/73 33 33\*    [www.equila.com](http://www.equila.com)

Mit freundlicher Unterstützung von



# Bayern Aktuell

## Vorstandswahl 2019

Am 23. März 2019 wird bei der Jahreshauptversammlung der VFD Bayern gewählt, Einladung nebenstehend. Hier stellen sich unsere Bewerber vor:

### Jutta Hahn

Liebe VFDler,

Mein Name ist Jutta Hahn, aktives VFD Mitglied seit 2002. In meiner Jugend bin ich erfolgreich Military geritten bis zur Klasse M, habe meinen pferdischen Lebenslauf bei der FN begonnen und bin dann bedingt durch meine Überzeugung zur VFD gewechselt.

Warum gerade VFD? Dieser Verein stellt seine Anschauungen und Ansprüche an Reiter, nicht an Pferde. Hier darf ein Pferd noch Pferd sein. Es wird mit enormer Energie daran gearbeitet, den Schutz der Tiere zu sichern. Klar hat der VFD noch viele andere wichtige Punkte, aber das war für mich der ausschlaggebende, zur VFD zu wechseln.

Mittlerweile bin ich überzeugter VFDler, Wanderrittführer/ Übungsleiter mit Zusatzqualifikationen Reiten im Damensattel, Reitbegleithund und Voltigieren, Reitlehrer A/P, Prüfer für alle Bereiche und Sicherheitsexperte im Pferdesport.

Von 2006-2012 war ich auch aktive Teilnehmerin im bayerischen Messeteam im Showprogramm der VFD.

Hauptberuflich bin ich Ausbilder für Pferd und Mensch und betreibe seit 15 Jahren erfolgreich einen Ausbildungs- und Pensionsstall. Ich habe 5 eigene Pferde sowie zwei Hunde.

Mein Steckenpferd ist die klassische Dressur. Gymnastizierung und dem Pferd eine Aufgabe geben, das ist für mich einer der wichtigsten Punkte in der Pferdeausbildung.

Also sozusagen ein Pferdenschonk durch und durch. Ach ja und nebenbei erwähnt: ich war 5 Jahre Bundessportwart der VFD als damaliger Nachfolger von Heiner Sauter.

Auch wenn ich mich beruflich bedingt viel in der Halle aufhalte, bin ich doch auch im Gelände daheim. Da ich aber überzeugter Daheim-Schläfer bin, gestalte ich meine Ritte nicht über 2 Tage. Diesbezüglich geht mein ganzer Respekt auch an die Reiter, die sich 10 Tage in Waldmünchen die Nacht im Hänger um die Ohren schlagen.

Warum stelle ich mich zur Wahl?

Nein, mir ist nicht langweilig und ich bin auch noch nicht in Rente.

Ich bin ein Mensch der klaren Worte und wer mich kennt, der weiß wovon ich spreche. Ich beschönige nichts, sondern bringe es auf den Punkt, auch wenn ich mir damit nicht immer Freunde mache.

Mir liegt dieser Verein am Herzen und ich für meinen Teil bin bereit meine Energie in das Vorankommen und Weiterexistieren dieser Gemeinschaft zu stecken.

Mein großes Ziel in unserer VFD ist es, denen, die ewig nörgeln und

nie mit dem zufriedenen sind, was im Ehrenamt geleistet wird, zu zeigen, dass wir nur gemeinsam stark sind.

Über eines müssen wir uns klar werden: Wir werden in unserer VFD Gemeinschaft nie alle zu 100% zufriedenstellen können. Jeder muss sich in seinem Rahmen auf den anderen zubewegen, ohne sich selbst aufzugeben - aber dennoch so viel, um auch den anderen zuzulassen.

Zuhören statt verurteilen - das wünsche ich mir von euch.

Unsere Vielfalt ist unsere Stärke, zusammen sind wir stark und zusammen sind wir die VFD.

Liebe Grüße sendet Jutta

### Heiner Natschack

Mein Name ist Heiner Natschack. Ich bin seit 2003 Mitglied in der VFD-Bayern.

Ich habe bereits als Kind meine ersten Reit- und Fahrversuche auf dem Bauernhof meiner Eltern gemacht.

Nach einer klassischen FN-Ausbildung legte ich die Prüfungen bis zum silbernen Reitabzeichen, Berittführer FN und zum Fahrabzeichen FN ab.

Seit 2003 unterstütze ich den Rechtsbeirat der VFD in Rechtsangelegenheiten. In dieser Zeit habe ich zusammen mit Susanne Bauer ein Buch zum Reitrecht geschrieben.

Relativ schnell konnte mich meine damalige Partnerin dann für das Wanderriten begeistern und ich machte die VFD-Ausbildung bis zum Wanderrittführer. Inzwischen bin ich Prüfer Reiten bis zur Stufe Wanderrittführer.

Seit 2012 bin ich erster Vorsitzender im Bezirksverband Oberbayern.

Beruflich bin ich als Kriminalhauptkommissar im IT-Bereich des Landeskriminalamtes tätig.

Zuvor war ich fast 20 Jahre bei der Polizeireiterstaffel in München.

Mein vierbeiniger Partner ist ein Knabstrupper, welcher in einem Pensionsstall im Münchner Süden steht. Mit ihm gehe ich viel ins Gelände und mache Wanderritte, wie z.B. den Waldmünchenritt, an dem ich bereits neunmal teilgenommen habe.

Als Rechtsbeirat und Bezirksvorsitzender war ich bereits im erweiterten Vorstand des Landesverbands. Nachdem sich beide Landesvorsitzende nicht mehr der Wahl stellen, würde ich meine Erfahrungen aus 15 Jahren VFD gerne in die direkte Vorstandsarbeit einbringen. Ich stelle mich daher bei der Jahreshauptversammlung zur Wahl als stellvertretender Vorsitzender der VFD-Bayern.

Mit reiterlichen Grüßen

Heiner Natschack



## Einladung zur Jahreshauptversammlung 2019

Am 23. März 2019 um 13 Uhr findet im

„Bauer-Keller“, Kraftsbucher Str. 1, 91171 Greding, Tel. 08463 64000

unsere Jahreshauptversammlung 2019 statt, Ende gegen 17 Uhr.

### Tagungsordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstands
3. Neues vom Bundesverband
4. Beschluss zur Beitragserhöhung 2020
5. Bericht des Rechtsbeirats
6. Bericht des Sportwarts
7. Jahresabschluss 2018: Bericht von Kassier und Rechnungsprüfer
8. Entlastung des Vorstands

9. Ehrungen
10. Neuwahlen des Landesvorstandes Bayern und der Bundesdeligierten
11. Planung 2019
12. Anträge und Verschiedenes

Da Neuwahlen anstehen, würde sich der gesamte Vorstand sehr freuen, wenn sich möglichst viele von euch auf den Weg zur Versammlung machen würden. Die Posten des 1. Vorsitzenden und seines Stellvertreters sind neu zu besetzen, da die Amtierenden nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung stehen! Nutzt also die Gelegenheit, auch hier durch eure Wahlstimme den Weg unserer Vereinigung mitzubestimmen: sie lebt für und von euch – den Mitgliedern!

Bis dahin, eine schöne Zeit euch allen und viele Grüße  
Björn Rau, 1. Vorsitzender der VFD, LV Bayern

## Vorstandsreport

In den letzten Monaten waren wir in Vorbereitung auf die Ablösung unserer beiden Vorsitzenden mehrmals zusammengesessen und haben viele Themen bearbeitet! Die wichtigsten erfahrt ihr hier in Kürze. Gern stehen wir immer für detaillierte Erläuterungen zur Verfügung – sprecht uns einfach an unter [info@vfd-bayern.de](mailto:info@vfd-bayern.de). Und hier einige der Themen aus unseren Sitzungen:

1. Viele **Aufgaben, das Internet** betreffend – Homepage, Facebook und Co. - betreuen unsere Sabine Hausmann aus der Geschäftsstelle und auch Heiner Natschack hat einen Teil der Anfallenden Aufgaben übernommen.
2. Unsere **Geschäftsstelle** ist allmählich in die Jahre gekommen. In den nächsten Monaten ist geplant, einige **Verschönerungsarbeiten** vorzunehmen und auch unser Sammelsurium im Keller wieder einmal zu sichten und zu sortieren.
3. Inzwischen sind alle **Mitgliedsausweise** versandt – wer noch immer keinen hat, melde sich bitte in der Geschäftsstelle, dann sollte sich das schnell klären lassen.
4. Für das Jahr 2020 hat der Bund das „Abgabedrittel“ der Landesverbände erhöht. Um hier innerhalb des LV das abzufangen, werden auch wir unsere **Beiträge erhöhen** müssen. Genauer erfahrt ihr auf der JHV im März 2019, wo wir die neuen Jahresbeiträge mit der Mitgliederversammlung beschließen werden.
5. Beim diesjährigen **Waldmünchenritt** kam es zu einem unschönen Vorfall, der vom Vorstand sehr ernst genommen wurde. In Konsequenz werden die Ausschreibungsbedingungen angepasst, um solche Vorkommnisse in Zukunft möglichst im Vorfeld bereits zu unterbinden.
6. In punkto Messe wollen wir auch noch besser werden: Wir haben einen **neuen Messestand** erworben, der sein Debüt auf der **Faszination Pferd** in Nürnberg hatte und der allgemein gut ankam. Zeitgleich waren einige unserer Aktiven auf einer **Schulung des Bundes für Messepersonal** – so dass wir auch hier mit viel Fachwissen und Kompetenz weitermachen können ☺! Für die AMERICANA 2019 soll mit einem neuen Messekonzept gestartet werden – außerdem ist ein Sternritt dorthin geplant!

7. Wie einige vielleicht schon bemerkt haben: Die **Terminseite** auf der Bayern-Homepage ist verschwunden! Durch immer wieder auftretende Probleme bei der Kommunikation zwischen der Bayernseite und den Terminseiten des Bundes haben wir beschlossen, in Zukunft auf der Bundesseite auch die Bayertermine verwalten zu lassen.
8. Auf der nächsten Jahreshauptversammlung wird ein **neuer Landesvorstand** gewählt werden. Neue Kandidaten stellen wir in dieser Bayern Aktuell vor – **wer Interesse an einem unser Ämter hat und Fragen dazu, melde sich bitte gern bei uns!**
9. Weitere **Personalien** sind neu zu besetzen – auch hier sind Interessenten willkommen: jeweils neue Vorstände für den Bezirksverband (BV) Niederbayern, BV Schwaben, BV Mittelfranken. Für einige Themen suchen wir noch Beauftragte, die Lust haben, für die VFD aktiv zu werden.
10. Außerdem planen wir für 2019 ein **Treffen der Beauftragten** und auch zum ersten Mal ein **Treffen unserer Stammtischverantwortlichen und Kreisverbandsvorstände**. Ziel ist ein Austausch von Erfahrungen, Unterstützung bei euren Aufgaben und ggf. auch die Abstimmung über finanzielle Förderungen eurer Projekte.

**Das ist nur ein Ausschnitt aus den Themen, die uns beschäftigen. Ihr seht, da ist allerhand zu tun! Habt ihr Ideen, Anregungen und/oder Kritik zu irgendwelchen Themen – bitte scheut euch nicht und sprecht uns an! Bitte schreibt uns alles, was euch bewegt und spontan einfällt, wenn ihr unseren Vorstandsreport lest, an [printmedien@vfd-bayern.de](mailto:printmedien@vfd-bayern.de) – wir wollen und brauchen den Kontakt zu jedem unserer Mitglieder, nur so kann sich der Landesverband in eurem Sinne weiterentwickeln!**

Gern stehen wir euch zu allen Fragen über unsere Arbeit zur Verfügung!

Euer Landesvorstands-Team





# Bayern Aktuell

## AUSBILDUNG BEI DER VFD

Die VFD bietet eine breite Palette an Ausbildungen – von der Basis (Pferdekunde I) bis zum Ritt-/Fahrtenführer und Übungsleiter. Weitere Ausbildungsangebote sind z.B. Qualifizierungen zum Pferdebegleithund und Säumen.



Und – Lust auf kompetente Ausbildung bekommen? Termine und Veranstaltungsorte kannst du in unserer Geschäftsstelle unter [info@vfd-bayern.de](mailto:info@vfd-bayern.de) erfahren. Bei Fragen rund um die Ausbildung wende Dich an unsere Sportwartin: [sportwart@vfd-bayern.de](mailto:sportwart@vfd-bayern.de)

Wir führen eine Liste, damit jeder Interessierte auch alle Termine rechtzeitig erfährt!

----- Anzeige -----



**zertifizierte Verhaltenstherapie für Pferd und Reiter**  
langfristige Problemlösungen ganzheitlich und individuell  
**Vorträge, Training, Ausbildung**

[www.pferd-als-ganzes.de](http://www.pferd-als-ganzes.de) | 85354 Freising | Tel. 0179/5090014

## In eigener Sache:

Liebe Leser!

Wenn Ihr diese Ausgabe der Bayern Aktuell gelesen habt, dann sind euch vermutlich die vielen dieses Mal kleinen und kurzen Berichte und Informationen aufgefallen. So sehr wir es begrüßen, mit so vielen Beiträgen versorgt zu werden, bekommen wir jedoch zunehmend die Kritik, dass zu wenig wirklich Informatives über das Wirken der VFD Bayern an sich und auch Fachartikel immer weniger werden. Ich gestehe, dass unser Anspruch an sich auch ein anderer ist. Unsere Bayern Aktuell soll ein Medium sein, das euch nicht nur unterhält, sondern auch mit wirklich relevanten Informationen versorgt.

Ein weiteres Problem, das sich mehr und mehr auftut, sind fehlende Anzeigenkunden. Wir finanzieren unsere Printmedien darüber – und wenn wir hier immer weniger Leute haben, die uns durch ihre Anzeigen unterstützen, zahlen wir dabei mehr und mehr drauf. Vielleicht wisst ihr den Einen oder Anderen, der in unserer BA werben könnte. Wir würden uns freuen, wenn ihr uns den Kontakt weitergebt.

Kritische Stimmen gehen sogar soweit, dass sie sagen, die BA liest doch sowieso keiner mehr. Das ist schade und regt zum Nachdenken an. Es steckt sehr viel Arbeit und auch Geld in unserer Bayern Aktuell. Frage ist also, ob sie überhaupt noch gewünscht ist, in einer Zeit des Internets und Sozialer Medien. Darum bitte ich euch, entweder hier oder auch auf der Homepage des LV Bayern [www.vfd-bayern.de](http://www.vfd-bayern.de) den Fragebogen auszufüllen und uns zuzusenden und eure ehrliche Meinung kundzutun – jede Meinungsäußerung ist ein Zeichen, dass die BA gelesen wird - selbst wenn ihr dann doch dafür stimmt, dieses Medium aufzugeben.

Aber auch kein Feedback ist ein Feedback: Es zeigt uns schlichtweg Desinteresse und wird sich dementsprechend auch auf unsere Entscheidung auswirken.

**Bitte nehmt euch ein bisschen Zeit für uns und füllt die Fragen aus und schickt mir das bis 31.12.2018. Entweder als Scan per Mail an [printmedien@vfd-bayern.de](mailto:printmedien@vfd-bayern.de), als Fax auf 089/ 130 114 84 oder per Post an die Geschäftsstelle in der Landshamer Str. 11, 81929 München.**

Vielen Dank und herzlichen Gruß aus der Redaktion!

Annette Dokoupil-Gutensohn

----- Anzeige -----



**Naturheilkunde, Bioresonanz, Ernährungsberatung, Handel mit Pferdegesundheitsprodukten.**  
Kräuterworkshops in der Salbenwerkstatt.

**Vicky Hollerbaum [www.hollerbaum.de](http://www.hollerbaum.de)**

0179.132 88 33

Mobile Naturheilpraxis für Pferde im Raum Franken & Oberpfalz.



# Bayern Aktuell

## Umfrage zu den Printmedien des Landesverbandes Bayern

Bitte nehmt euch ein bisschen Zeit und füllt die untenstehenden Fragen aus. Schickt das bitte bis 31.12.2018. Entweder als Scan per Mail an [printmedien@vfdbayern.de](mailto:printmedien@vfdbayern.de), als Fax auf 089/ 130 114 84 oder per Post an die VFD Geschäftsstelle in der Landshamer Str. 11, 81929 München.

Vielen Dank und herzlichen Gruß aus der Redaktion! Annette Dokoupil-Gutensohn

VFD-Mitglied ja  nein  Bezirksverband: \_\_\_\_\_

### Folgende Printmedien des Landesverbandes Bayern der VFD sind mir bekannt:

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Pferd&Freizeit (P&F)  Bayern Aktuell (BA)  Bayern Jahrbuch (JB)

### Die genannten Printmedien lese ich:

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Pferd&Freizeit (P&F) einmal  mehrmals  teilweise  gar nicht   
Bayern Aktuell (BA) einmal  mehrmals  teilweise  gar nicht   
Bayern Jahrbuch (JB) einmal  mehrmals  teilweise  gar nicht

### Folgende Noten gebe ich den Printmedien

(bitte Schulnoten von 1 bis 6 vergeben)

	Pferd&Freizeit						Bayern Aktuell						Jahrbuch Bayern					
	(bitte nur die Bayern Seiten bewerten)																	
Layout	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
Aufbau	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
Inhalt	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
Informationsgehalt	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
Unterhaltungswert	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6

Soll es die BA weiterhin geben? (Zutreffendes bitte ankreuzen): Ja  Nein

Soll es das Jahrbuch weiterhin geben? (Zutreffendes bitte ankreuzen): Ja  Nein

### Bitte schreibt eure Meinung:

Das gefällt mir besonders:

Das finde ich überhaupt nicht gut:

Meine Wünsche/ Vorschläge/Anregungen:

## Mit Yustin beim Säumerkurs

*Nach Jahren war ich mal wieder auf der Burg bei Markt, auf der ich schon verschiedene Pächter gesehen hatte. Yustin war mit mir der erste, wir guckten uns noch vor Tina und Björns Ankunft ein wenig um. Dann bekam Yustin eine schöne Box zugewiesen und wir Menschen gingen ist Reiterstübchen für die erste Theorieeinheit.*

Die Einführung handelte von grundlegendem Wissen, das jeder Pferdehalter haben sollte. Tina kann toll referieren und sie hat schöne Unterlagen zum Mitnehmen ausgegeben. Dann kam die Praxis mit ersten Demonstrationen und Selbstversuchen. Es ist schon interessant, sich mal als Pferd zu fühlen. Wir liefen mit geschlossenen Augen hinter unseren Führpersonen her: ohne Vertrauen und Aufmerksamkeit geht da gar nichts. Die Bewegungen am Knotenhalfte, das wir uns um den Hals hängten sind erstaunlich gut zu fühlen, eindrucksvoll, wie wenig Aktion mit der Hand nötig ist, um sich dem Pferd mitzuteilen.

Ein schöner Trailparcours wurde als nächstes mit den Pferden bewältigt. Für manche war es ganz neu, Tinas Pferde sind ja alte Hasen. Yustin kennt auch schon Bodenhindernisse aller Couleur, aber daher ist er nicht immer aufmerksam genug. Er ist ein Highlandpony, das im Flachland aufwuchs, verfressen und verträumt ist.

Danach kam der erste Gang durch den Wald, über Stock und Stein. Einmal habe ich selber am Hang total den Halt verloren und mein Innerstes sträubte sich dagegen, Yustin loszulassen. Dabei: Wohin sollte er schon laufen? Seine Herde war da, keine Straße weit und breit... Ich musste wie Sisyphus, aber ohne Stein, die Steigung erneut bewältigen. Danach habe ich mich gerne mal in seine Mähne gekrallt, das kennt er.

**Der Sonntag:** Wir gingen auf Tinas Naturtrail. Sie hat auf der Burg wirklich tolle Möglichkeiten und nutzt die voll aus. Damit jeder sich vielseitig bildet, tauschten wir die Pferde. Tina, Hans und Björn nahmen jeden unter die Fittiche, der um Hilfe bat oder bei dem ihnen ein Mangel auffiel. Der Heimweg führte an der Straße entlang, und den Autoweg zur Burg hinauf. Meinen Super-Yustin hatte ich abgegeben und seine Führperson profitierte davon, dass er in bester Bergmanier den Menschen am Schweif bergauf zieht. Am Nachmittag kam der große Gang mit Picknick, das die Honey tragen durfte. Beim achtsamen Umgang mit dem Tier wird selbiges vorher eingestimmt. Honey war erst nicht begeistert vom Packsattel, aber als Profi ließ sie sich überzeugen. Wahnsinn, wie viele exakte Griffe zum Bepacken des



Honey in voller Montur

Säumertieres notwendig sind! Das Bepacken wird im Extrakurs gelehrt, bei dem ich nicht dabei war. Wir wanderten eine halbe Stunde über sehr unterschiedliche Böden und bewältigten unter Anleitung besondere Baumstämme, Gräben etc.. Am Rastplatz wurde eine Leine zwischen Bäumen gespannt, an der die Pferde angebunden wurden. Wir picknickten, bis uns irgendwelche Viecher so zerstachen, dass es nimmer lustig war. Ein Pferd durfte vorzeitig heim, weil es extreme Reaktionen zeigte und auch Yustin war daheim voller Pusteln. Ich habe diese beiden Tage sehr genossen, viel mitgenommen und kann diese Ausbildung nur sehr empfehlen.

Gesine Rathke



Blick in die Schmiede von Thomas Wurm

## Beim Thomas Wurm, ein Kleinod an der B2

*Den Stall kenne ich ja schon sehr lange vom Vorbeifahren. Aber dass sich dort so ein schöner Freizeitfahrer und –reiterstall dahinter, von der Straße aus nicht einsehbar, verbirgt, das hätte ich nicht gedacht.*

Thomas Wurm ist schon sehr lange VFDler, ca. 20 Jahre. Er hat nun begonnen, regelmäßig Fahrtraining mit einem Lehrer, Herrn Hans Peter Schnitzer, der auch auf Gut Eppenstadt bei Traunstein Unterricht gibt, anzubieten. Das Fahrtraining ist nicht nur für Einsteller seines Stalles sondern für alle Interessenten. Leider war es zeitgleich mit dem Turnier des VFDlers Harry Forster in Mickhausen. Beim letzten Fahrtraining, bei dem ins Gelände gefahren wurde, bekam Thomas Ärger mit einem etwas übereifrigen Jäger. Nach einem ziemlichen Tumult hatte Thomas den Konflikt erfolgreich gelöst, aber weil er sich nach allen Seiten absichern wollte, hat er sich erstmals mit seiner Interessenvertretung, der VFD kurzgeschlossen.

Um sein Engagement für das Fahren zu würdigen, habe ich seine Gastfreundschaft genossen, ein paar Bildchen gemacht und seinen Stall kennengelernt. Thomas hat sieben eigene Pferde, Friesen und Haflinger. Seit dreißig Jahren hält er Pferde. Bei der VFD ist er aus Überzeugung. Unser Urgestein Max Jakob war damals bei ihm und hat ihn beraten. Thomas ist Landwirt, daher durfte er den Stall bauen und hat Schönes geschaffen. Die 10 Einsteller haben Innenboxen, Paddockboxen oder Offenstall zur Auswahl. Es gibt ein Reiterstübchen, eine Kutschenremise und ein Hüttchen mit offener Seitenwand für geselliges Zusammensein, bei dem ein Teil ein richtiges Schmiedemuseum ist und im Aufenthaltsteil steht ein von mir sehr geliebter offener Kamin, der an solchen Schmuddeltagen wie an diesem Sonntag Wärme abgibt.

Das Wetter konnte natürlich nach monatelanger Hitze an diesem Tag nicht freundlich sein. Der Fahrplatz hat leider auch sehr gelitten. Trotzdem waren viele Gespanne, Ein- und Zweispänner jeweils eine halbe Stunde lang im Training. Hans-Peter hat mit viel Geduld, scharfem Auge und guten Ideen jeden ein Stück weitergebracht und auch alten Hasen, sprich, Fahrern, die seit Jahrzehnten ohne Ausbildung fahren, neue Erkenntnisse vermittelt. Alles war fröhlich und entspannt, mit einem lustigen Zwinkern in den Augen. Für mich ein tolles und harmonisches Erlebnis. Vielen Dank für diesen schönen Vormittag!

Gesine Rathke

## Eine hessische Schwäbin und ein niedersächsischer Schotte auf Kurs bei einem württembergischen Berliner in Oberbayern...

*Mit meinem Highlandpony Yustin wollte ich die Methode von Klaus Werzinger, VFD-Reitlehrer, kennenlernen. Klaus hat unzählige Menschen und Pferdeteams begleitet und viele Pferde ausgebildet. Schon beim Führen geht er eigene Wege, die das Pferd dazu bringen sollen, sich zu strecken und längere Schritte zu machen. Frei aus der Schulter soll das Pferd nach vorne schreiten.*

Klaus zeigt, dass Pferde von Natur aus nicht dazu gemacht sind, ohne Begrenzung geradeaus zu laufen. Das tun sie nur, wenn sie auf der Flucht sind. Ansonsten gehen sie ihre Trampelpfade, die ihnen helfen, den Körper auszubalancieren. Nachdem ich das Prinzip verstanden hatte, durfte ich hinauf auf Yustin und im Schritt rechte Hand ganze Bahn reiten. Ist gar nicht so einfach, wenn das Gesäß mit Bügeltritt und der Vorstellung der rückwärts getretenen Fahrradpedale

die Schulter des Pferdes nach vorne ziehen soll. Das Pferd ist minimal nach außen gestellt. Anfangs lag das innere Reiterbein sehr weit hinten, was auch gewöhnungsbedürftig ist. Mit der Zeit lernt das Pferd, nicht mit der Wirbelsäule eidechsenmäßig die Hinterbeine vorzuziehen, sondern im Bogen mit der Rotation der Wirbelsäule vorzusetzen. Von hinten war es bei Yustin schon gut zu beobachten.

Im Ganzen hat dieser Lehrgang mit vier Reiteinheiten und sehr viel Theorie das Bewusstsein für die eigene Bewegung wieder sehr geschärft. Vieles wird von anderen Lehrern im anderen Kontext ebenfalls gelehrt, vieles geht durch den Alltag wieder verloren. Die Gruppe, die sich um Klaus zusammenfindet nimmt zum Teil schon seit 15 Jahren bei ihm Unterricht. Sie berichten über Verbesserungen ihrer Pferde im körperlichen und mentalen Bereich.

Gesine Rathke



----- Anzeige -----



[www.fellschön.de](http://www.fellschön.de)  
Ein Geschenk für Pferd & Reiter

**10%**  
Rabattcode:  
**XMASVFD**  
\*gültig bis 15.12.18

## fellschön - der unverzichtbare Fellwechselhelfer

Gemacht von Pferdemenchen für Pferdemenchen - aus Überzeugung. Ein innovatives Fellpflegeprodukt - ausgezeichnet mit dem Cavallo-TrophyInnovationspreis 2018.

fellschön - DIE Bürste für den Fellwechsel entfernt sanft sämtliche losen Winter- oder Sommerfellhaare, groben Schmutz, Hautschuppen und Schweißränder schnell, einfach und effektiv. In der Bürste verbleiben keine Haare hängen- so entfällt das ständige lästige zeitraubende Entfernen.

100% fellglück hergestellt bei uns im Odenwald, made in Germany

Die neuen Saisonfarben 2018 sind: dunkles smaragdgrün: edel und kostbar wie unser Pferd für uns stein-grau: ruhig und beständig wie unsere Beziehung zum Pferd

Preise: mini für Hund/Katz EUR 21,50 – normal für Pferd EUR 24,50 Infos / Online-Shop: [www.fellschön.de](http://www.fellschön.de)



## Reiterrallye 2018

Auch die Reiterrallye 2018 wurde wie im vergangenen Jahr schon von den Mitgliedern des VFD Forchheim mit Begeisterung angenommen. Ziel war es, Fotos von Pferd und bestimmten Motiven zu machen.

Bei jedem Stammtisch wurde eifrig diskutiert: Wo gibt es eine erreichbare Höhle? In welchem Ort gibt es ein mit Bild bemaltes Haus? Welche Ortschaften haben eine Dorflinde? Wo gibt es ein Wehr, eine Mühle oder hohe Felsen? 10 Motive waren gefordert. Manche konnten nur zu bestimmten Jahreszeiten gemacht werden (Osterbrunnen, blühende Obstbaumanlage). Auch wenn nicht alle die kompletten zehn Motive geschafft haben, hat es viel Spaß gemacht. Besonders schön war auch zu sehen, dass wie im vergangenen Jahr nicht nur Pferdebesitzer mitgemacht haben, sondern auch Reiter mit Reitbegleitungs Pferd und sogar Reiter, welche „nur“ Schulpferde reiten.

Alle Teilnehmer bekommen zur Weihnachtsfeier am 7. Dezember 2018 ihre Urkunden und kleine Anerkennungen.

Katja Drechsel



Vorbereitung und Anwendung der Heissen Rolle



Odur (37) genießt das Lymphputzen

## „Wellness für alte Pferde“ mit Brigitte Görz

Ein etwas anderer Workshop stand im September im Pensionsstall Stein in Weingarts an - „Wellness für alte Pferde“ mit Pferdephysiotherapeutin Brigitte Görz aus Fürth.

Zehn Teilnehmer mit mehr oder weniger alten Pferden lernten in Theorie und Praxis Schmerzen beim alten Pferd zu erkennen und diese mit unterschiedlichen Mitteln zu lindern.

Angefangen vom Lymphputzen zur Unterstützung des Lymph- und Blutflusses und Stärkung des Immunsystems. Insbesondere im Sommer sehr beliebt sind Kneippsche Güsse zur Unterstützung des Kreislaufs.

Besonders angetan waren die teilnehmenden alten Pferde aufgrund des kalten nassen Wetters am Veranstaltungstag aber von der Anwendung der Heißen Rolle, die bei verspannter Muskulatur eingesetzt wird. Ein besonderes Erlebnis für die Besitzer alter Pferde.

Katja Drechsel



Melanie und Vanitos am Wehr



Sabine und Coco vor dem bemalten Haus

## „Außergewöhnliche Menschen und Leistungen verdienen einen außergewöhnlichen Abend“

– unter diesem Motto gestaltete der Förderkreis gookids einen Abend, den alle Beteiligten nicht so schnell vergessen werden. Damen in schönen Kleidern und Herren in feinem Zwirn tauschten an diesem Abend Sport-/Reitplatz gegen roten Teppich und feierten den Sport an seiner Basis.

Insbesondere Freundschaften und Respekt, der tagtäglich auf den Sportplätzen der Region gelebt wird. Den glitzernd feierlichen Rahmen nutzten die Veranstalter, um regionale Sportler und Funktionäre des Jahres zu küren und den gookids-Förderpreis zu vergeben.

Pferdepartner Franken e.V. gewann den Förderpreis für seine außergewöhnliche Kinder- und Jugendförderung sowie die Integrationsarbeit. Die Verbindung von Pferd/ Mensch/ Natur wurde besonders gelobt. Ebenso die vielen ehrenamtlichen Helfer, die sich täglich um das Wohl von Tier und Reiter kümmern.

Pferdepartner Franken e.V. erhielt als bisher erster Reitverein diese wundervolle Auszeichnung, die mit 600,- Euro ausgezeichnet wurde. Nina Fuchs und Erich Hohlstein nahmen den Preis stellvertretend entgegen.

Bericht von Michaela Hohlstein, Leitung der zertifizierten Ausbildungsstätte und Kids Stall Pferdepartner Franken e.V.



Preisverleihung des Förderpreises

## Das Wohl der Pferde weiter im Focus Neuer Vorstand im Kreisverband Bamberg

Der neue Vorstand des Kreisverbands Bamberg der VFD möchte das bisherige Engagement zum Wohl der Pferde weiterführen. Die verschiedenen Funktionen im Kreisverband Bamberg haben nun übernommen: Renate Baierl (1. Vorsitzende), Katrin Ruckert (2. Vorsitzende), Tanja Schleicher (Schriftführerin) und als Beisitzer Heike Kastner, Birgit Wolfrum-Reichel, Stefanie Marx und Hans-Georg Sesselmann.

In Vorträgen und Vorführungen werden wie bisher Fachwissen und praxisnahe Impulse zu Fütterung, Haltung, Gesundheit, Umgang- und Ausbildung angeboten. Das Programm für das kommende Jahr steht bereits. Ein Highlight wird am 5. und 6. Juli 2019 Michael Geitner mit einem Tages- und Abendprogramm sein.

Ergänzend zu den Vorträgen wird ein Reiterstammtisch eingeführt, der einen kollegialen Austausch zu allen Fragen rund ums Pferd ermöglicht. Die reiche reiterliche Kompetenz des Vorstandes begleitet diese Treffen. Der Reiterstammtisch startet im Januar.

Bei der Jahreshauptversammlung im Juli bedankte sich die neue 1. Vorsitzende Renate Baierl bei Michaela Hohlstein, der bisherigen 1. Vorsitzenden, und bei der bisherigen Beisitzerin Kerstin Wagner, die für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung standen, für ihren jahrelangen Einsatz in der VFD zum Wohle der Pferde.

Renate Baierl



Der neue Vorstand des Kreisverbands Bamberg

## Lehrgang „Heranführung an das Geländespringen“

Die VFD bat um Lehrgänge für die Fortbildung der Übungsleiter. Da ich sehr vielseitig unterwegs bin, entschied ich mich für den Extreme Trail und für die Geländestrecke mit Hindernissen. Beide Themen sind für die Freizeitreiter im Breitensport sehr wichtig. Trittsicherheit, Überwinden von Hindernissen – groß oder klein. Wer viel im unbekanntem Gebiet unterwegs ist, weiß, dass hinter jeder Ecke eine Schlucht, umgestürzte Bäume, Gräben oder Gehölz auftauchen können. Oft gruseln sich die Reiter und die Pferde werden unsicher. Schon werden kleine Hindernisse zu unüberwindbaren Sperren.



Fortsetzung nächste Seite

Durch ein entspanntes Heranführen an mögliche Geländegegebenheiten sollten Pferd und Reiter erkennen, dass steile Hänge bergauf oder bergab und Sprünge überhaupt kein Problem für egal welches Pferd bedeuten. Somit wurde ein Kurs in der Sandgrube in Heroldsbach ausgeschrieben.

Jeder konnte mitmachen. Von einer Berufsreiterin, die extra aus Tirol angereist war, über eine Reiterin der Klasse L, Jugenderiterin und einem Anwärter auf den Geländereiter im Besitz des Juniorpasses III auf eigenen oder Schulpferden war es bunt gemixt. Die Ausbildungsstadien hatten große Gradienten, was dem Training nicht hinderlich war. Die Gruppe konnte an beiden Tagen zusammen alles er- und abarbeiten. Auch eine interessierte Zuschauerin, die sich nicht getraut hatte sich anzumelden, war an Bord. Bereits nach 2 Stunden ärgerte Sie sich, dass Sie den Mut zur Anmeldung nicht hatte. „Es wäre genau der richtige Kurs für Sie und Ihre Tochter gewesen“ meinte sie. Macht ja nichts.... Nächstes Mal.



Wir starteten also erstmal ohne Pferd und gingen die wunderschöne Strecke ab. Nach einem wichtigen Theorieteil ging es los. Im Schritt nahmen wir Hänge und Gräben und Stufen der verschiedensten Möglichkeiten. Die Pferde reagierten unterschiedlich und wir erarbeiteten mit jedem individuell um die Sicherheit und das Verständnis zu entwickeln. Dann trabten und galoppierten wir uns warm und nahmen ein paar Stangenkreuze.

Ehe sich die Teilnehmer versahen, sprangen Sie bereits ganz locker aus dem Trab oder Galopp die ersten kleinen Hindernisse. Da diese sehr unterschiedlich sind, war es einigen nicht bewusst, welche Steigerung sie machten. Von beiden Seiten – in den Wald rein oder raus – Kombinationen verschiedenster Möglichkeiten. Der Spaß war den Teilnehmern und Pferden nicht aus dem Gesicht zu bekommen. Zu schnell war die Zeit um und wir freuten uns auf den nächsten Tag.

Ablaufen und Theorie fielen weg. Es ging gleich mit selbständigem Warmreiten los unter sehr wachem Auge – allerdings tat ich so, als wäre ich im Gespräch. Alles was am ersten Tag nicht gut klappte, saß bei den Teilnehmern und Pferden auf Antrieb. Ich riet den ersten beiden schon mal abzusatteln – sie wären fertig. Sie waren erst etwas baff, merkten dann aber, dass es ein Scherz war. Na ja.... Die Ziele, die einige hatten, sah ich schon als erfüllt an. Nach dem Warmreiten und Einspringen ging es gleich weiter. Unmerklich für die Teilnehmer schickte ich sie kreuz und quer. Ohne dass sie es mitbekamen, sprangen sie Oxer und Weitsprünge, Tiefsprünge, Schwebesprünge usw. Wir erarbeiteten uns bei den Pferden mehr Technik und Korrektheit. Es ging uns nicht um Höhe, sondern um Sicherheit. Ein Pferd war an dem Tag mit seiner Reiterin nicht so ganz im Einklang. Auch das er-

arbeiteten wir uns in aller Ruhe und Gelassenheit, bis es wieder einwandfrei mit viel Spaß funktionierte.

Am Ende waren alle stolz und überglücklich. Die Ziele bei weitem spielerisch übertroffen. Es war vielen nicht bewusst, was die Pferde alles leisten können ohne große Anstrengung und Übung. Es hat unglaublich viel Spaß gemacht. Alle möchten einen Aufbaukurs. Nun, dann werde ich für 2019 einen Einsteiger und einen Fortgeschrittenkurs anbieten. Bei solchen fröhlichen Teilnehmern und motivierten Pferden bei herrlichem Wetter war es ein echtes Geschenk!

Bericht von Michaela Hohlstein [www.reitgut-hohlstein.de](http://www.reitgut-hohlstein.de)

VFD ÜL B und R sowie Prüferin, FN Trainer C und B

Leitung der zertifizierten Ausbildungsstätte und Kids Stall

Pferdepartner Franken e.V.

Vorsitzende VFD Bezirksverband Oberfranken



### Zitate einiger Teilnehmer:

*Ich bin so froh, dass ich diesen Kurs mitgemacht habe und gemerkt, wie viel ich gelernt habe. Das Geld hat sich wirklich rentiert! Du unterrichtest wirklich super, du nimmst einem die Angst und gibst einem Vertrauen, glaubst an Einen bei jedem Sprung und bist voll bei Einem dabei. Du schaffst es immer, dass man es einfach macht, auch wenn man kurz zweifelt und das ist einfach ein super Gefühl. Man merkt wie du mit Herz dabei bist, weil du freust dich immer, wenn es klappt als wärst du selbst auf dem Pferd gesessen.*

Zitat von L. J. 17 Jahre, Schulpferd

*Mein Plan und Ziel bestand darin, mich meinem flauen Bauchgefühl bei Sichtung eines Geländehindernisses zu stellen und es mit Freude zu bewältigen.*

*Dank Michaelas gutem Auge und Feingefühl war das schon nach wenigen Hindernissen möglich.*

Herzlichen Dank für diesen guten Kurs!

Zitat von M. P. 26 Jahre, Privatpferd

*Du hast den Kurs zu deinem Kurs gemacht. Du hast mir die Sicherheit gegeben indem du mich über jeden Sprung theoretisch mitgetragen hast und das Heranführen an die verschiedenen Geländehindernisse waren im richtigen Maß und auf jeden einzelnen abgestimmt. Es hat uns (meinem Pferd und mir) ; ) einfach riesengroßen Spaß gemacht und deine Motivation und Ehrgeiz aus jedem das Potential raus zu holen hat wirklich 10 von 10 Punkten verdient. Du hast alles sehr umfassend erklärt und vor allem aber hast du gesehen, dass ich eine Schutzfunktion vor/über dem Sprung einhalte, an dem ich gerne weiterarbeiten würde.*

Zitat von K.G. 37 Jahre, Privatpferd

## Der rote Faden

*Der „ROTE FADEN“ im Beisammensein mit unseren Freizeitpartnern. SIMPLY FAIR im Dialog mit unserem vierhufigen Freund. Der Beginn einer losen Gedankenreihe über die Suche nach dem Glück!*

## Raus aus der Komfortzone, rein in das Abenteuer!!

*Das Wanderreitjahr geht zur Neige, die letzten schönen Herbsttage nutzen wir noch zu schönen Ritten in der näheren Umgebung. Wir schwelgen in Erinnerungen an unsere vergangenen Abenteuer. Bei mir: Anden, Alpen, Böhmerwald, Gardasee-Ritt. Ritte, die noch weiter zurück liegen wie der Athen-Kassel-Ritt und vieles mehr.*



Viele von euch haben den Urlaub mit dem eigenen Pferd verbracht. Andere verließen die Sicherheit des Reitplatzes nicht und klagen über tausend realistisch klingende Gründe, die dies verhindert hatten. Wiederum andere probierten es zumindest, kehrten aber - bestärkt durch ihren inneren Schweinehund - ziemlich schnell in die eigene Burg, ihre „Komfortzone“ zurück.

Das Verrückte zu wagen, bedarf, die Angst zu überwinden. Gelerntes muss neu programmiert, stabilisierte Werte neu ausbalanciert werden.

Mich beschäftigt seit Wochen die Frage: Warum ist es dem Einen möglich und den Anderen nicht.

„Push the limit, where magic happens“, ist mein Motto. Dafür muss man seine Routinen zurücklassen und am Anfang in kleinen Schritten vielleicht sogar über den eigenen Schatten springen. Es sind oft unsere bewussten und unbewussten

Denkmodelle, die uns binden, sogar fesseln.

Mein erstes Abenteuer Anden hatte bei mir endgültig diese Barrieren gesprengt. Fort von jedem Zivilisationskomfort, abgeschnitten von technischer Kommunikation, weit entfernt von meinen Lieben, fast wie auf einem anderen Planeten, bekam ich die außergewöhnliche Möglichkeit, mein Leben aus der Entfernung zu betrachten. Fast einem Meditationszustand gleich, begann ich über den Sinn meines Lebens zu sinnieren. Solange man im Hamsterrad stolpert und beschleunigt, kann man dieses nicht von außen betrachten.

Ereignisse können die Wahrnehmung schärfen und neue Möglichkeiten eröffnen. Ein neuer Horizont lässt sich erblicken.

Schweinehunds kleine Festung zu verlassen macht unsicher, das Gefühl der Angst taucht aus dem Nichts auf. Urängste bedrohen uns, Gedanken an Misserfolg, Überforderung, Unbeliebtheit schweben wie Gewitterwolken über unserem Bewusstsein und ziehen uns wieder in unsere Komfortzone. Hier ist alles, wie es immer ist, weil wir es immer schon so machen. Dazu kommt, dass die allseits präsente Werbung diesen Schweinehund allzu gerne füttert. Die Industrie verdient Milliarden... Die Menschen müssen ihre Komfortzone immer seltener verlassen: Alexa! mach das Licht aus.... Alexa! Heizen an...

Wie aber können wir unbeschadet Abenteuer oder Cooles erleben? Vorgehensweisen und Denkmodelle neu erarbeiten ist die Devise! Neuprogrammieren heißt es in unserer e-Welt, aber wie wenn das Passwort verloren gegangen ist? Der Weckruf ist das Startsignal. Life begins at the end of your comfort zone!

Tina Boche

----- Anzeige -----



**Reiten**  
zwischen Main und Donau

Abwechslungsreiche Landschaften, qualifizierte Betriebe und freundliche Gastgeber freuen sich auf Pferdefreunde mit oder ohne eigenem Pferd.

Prospekt anfordern unter:  
Reiten zwischen Main und Donau  
Telefon 0 98 03 / 9 41 41  
info@reiten-franken.de  
www.reiten-franken.de

Ein Bericht in Anlehnung an das Schwerpunktthema der letzten Pferd&Freizeit

## Abschied

Es war ein letzter Oktobertag, als sich mein Leben abrupt geändert hat. Sonntag - ich war arbeiten - erhielt ich einen Anruf von meiner Reitbeteiligung Cindy. Mein 8-jähriger Warmblut Leo war irgendwie komisch, sie meinte, vielleicht eine Kolik. Ich sofort die Tierärztin informiert, einen Ersatz für meinen Job gesucht und ab in den Stall. Ich kam zeitgleich mit der Tierärztin im Stall an. Leo stand total unsicher und konnte seine Hinterbeine nicht mehr kontrollieren. Er schwitzte ziemlich stark, anwiehern konnte er mich aber trotzdem. Ich hatte Hoffnung, dass es schon nicht so schlimm sein wird. Meine Tierärztin untersuchte ihn und hat festgestellt: keine Kolik. Leider war er zu diesem Zeitpunkt nicht mehr verladefähig. Beim Abtasten wurde schnell klar, dass er wahrscheinlich einen Tritt an seine Brust bekommen hat und irgendwelche Nerven durch die Schwellung eingeklemmt oder beschädigt waren. Wenn diese Stelle Druck bekam, ging Leo hinten in die Knie. Wie wir feststellten, war er ab der Kuppe mehr oder weniger gelähmt.

Da Leo in einem Offenstall stand, haben wir provisorisch eine Box gebaut bzw. einen der Unterstände zu einer Box umfunktioniert. Die eigentliche Notbox war wegen einer Bodenkante für Leo nicht nutzbar. Die Tierärztin hat ihn versorgt mit abschwellenden und schmerzlindernden Mitteln und versprochen, morgen wieder zu kommen.

Montagsmorgen hab ich erst mal meinen Reiterladen geschlossen und bin zu Leo gefahren. Leider ging es ihm nicht besser, ab der Kruppe hat er nichts mehr gespürt. Er stand zwar, aber sobald er sich drehte, konnte er die Hinterbeine nicht kontrollieren und stürzte. Die Tierärztin kam, Medikamente gespritzt und ich hoffte weiter. Meine Reitbeteiligung hatte Gott sei Dank Herbstferien und verbrachte den Tag bei Leo im Stall. Leider musste ich trotz allem kurz in meinen Laden und etwas arbeiten, obwohl ich eigentlich nicht in der Lage war.

Dienstag: Leo ging es schlechter. Wir haben uns entschieden, die HWS zu röntgen, ob doch ein Bruch oder Haarriss irgendwo war. Drei Stunden und unzählige Röntgenbilder später, keine Diagnose. Meine Tierärztin hat die Bilder zu mehreren Tierärzten geschickt - vielleicht hat sie etwas übersehen. Ich verbrachte den Dienstag im Stall und kümmerte mich um Leo.



Mittwoch, Leo wurde immer schwächer. Er war in der Nacht durch die provisorische Absperrung gefallen und hatte sich alle Beine aufgeschlagen. Die Tierärztin war nochmal da, gespritzt und verarztet. Sie habe ein Medikament gefunden, das vielleicht helfen könne. Dies musste aber frisch hergestellt werden und kommt Donnerstagnachmittag oder Freitag. Hoffnung - aber nur wenn es ihm am Donnerstagsmorgen besser geht! Cindy und ich haben uns mit der Betreuung abgewechselt. Ich hab zwischenzeitlich andere Tierärzte in der Umgebung abtelefoniert und mich nach deren Meinung erkundigt. Alle meinten, wie auch meine Tierärztin, wenn keine Besserung eintritt, hat er keine Chance mehr, ein normales Pferdeleben zu führen. Dass er jemals wieder auf die Koppel darf lagen bei 30 - 40%, ans Reiten war gar nicht zu denken.

Donnerstag, ich wieder um 7 Uhr in den Stall. Leo saß vor seiner Box und sah mich traurig an. Aufstehen fiel ihm schwer. Ich musste die schwerste Entscheidung in meinem Leben fällen. Aber sein Blick und Gebummel von Leo haben mir die Entscheidung etwas leichter gemacht. Ich hab meine Tierärztin angerufen und ihr gesagt, ich liesse ihn gehen. Mir kamen die Tränen. Cindy kam in diesen Moment und wusste sofort, wie meine Entscheidung war. Wir machten Leo noch ein Mash zum Abschied, setzten uns zu ihm und haben ihn gestreichelt. Als die Tierärztin kam und wir alles nochmal besprochen haben, hat Leo alle Kraft nochmal zusammen genommen und sich ins weiche Stroh gelegt. Wir haben uns wieder zu ihm gesetzt und gehofft, dass alles schnell geht.

Leo ist friedlich in meinem Arm eingeschlafen.

Dies ist jetzt in diesem 3. November schon sieben Jahre her und mir kommen immer noch Tränen, wenn ich über Leo rede und die Geschichte erzähle. Ich hab Leo geliebt und Du wirst immer in meinem Herzen bleiben!

Die Reiterei hab ich nicht aufgegeben, ohne Pferd geht es auch nicht. Aber ich hoffe, dass ich so eine Entscheidung nie mehr treffen muss!

Grüße  
Sabine Hausmann



## Schwungvolles Wochenende im Zeichen der akademischen Reitkunst

Am 20. und 21. Oktober fand in der Oberschwaig bei Ingolstadt ein Seminar mit Bent Branderup statt. Und da ich sein Buch „Akademische Reitkunst, eine Reitlehre für anspruchsvolle Freizeitreiter“ gelesen hatte, wollte ich den Meister selbst einmal live erleben. Und tatsächlich war es ein wahres Erlebnis, rauchende Köpfe, rhetorische Bonmots und viel Humor inbegriffen.



Der Däne Branderup hielt das Seminar in Deutsch ab, wobei er auch einmal flugs in Englische wechselte, als er eine Reitschülerin verbesserte, die mit ihrem Hengst extra aus der Tschechei angereist war. Danach sprach er flüssig in Englisch weiter, wobei offensichtlich nicht nur ich gemerkt habe, dass mir die englischen reiterlichen Fachbegriffe nicht so ganz geläufig sind, wenn es ans Eingemachte geht. Durch das Grinsen einiger Teilnehmerinnen und das leise Murmeln des Publikums aufmerksam gemacht, entschuldigte er sich mit den Worten, dass sowohl Deutsch als auch Englisch eine Fremdsprache für ihn sei und von daher wäre es für ihn egal in welcher Fremdsprache er unterrichtete, aber er könne auch gerne wieder Deutsch sprechen. Allgemeines Gelächter folgte und im nächsten Moment schon wieder volle Konzentration auf die Reiter bzw. den Unterricht.

Branderups Seminare teilen sich auf in jeweils eine Theoriestunde am Vormittag und eine nach der Mittagspause, dazwischen unterrichtet er vormittags und nachmittags jeweils acht Schüler. Das ist ein straffes und anspruchsvolles Programm und während wir Zuschauer uns immer wieder in das beheizte Reiterstübchen zurückziehen konnten, um Kaffee- oder Teenachschub nebst köstlichem Kuchen zu holen, saß Branderup die ganze Zeit in der Reithalle und hat auch den letzten Reitschüler des Tages noch genauso motiviert unterrichtet wie den ersten. Dieser Mann hat eine unglaubliche Disziplin und man merkt ihm an, dass er hinter dem steht, was er unterrichtet und dass es ihm obendrein auch Spaß macht, Pferde und Reiter zu fördern.

Sowohl Pferde als auch Reiter hatten die unterschiedlichsten Ausbildungsstände, die Rassevielfalt der Pferde war beachtlich. Vom Pony-mix über Haflinger bis zum PRE Hengst war ein breites Spektrum vertreten und Branderup wurde nicht müde zu erklären, dass es jedes Pferd verdient hätte, im Rahmen seiner Möglichkeiten gut geritten zu werden. Einer seiner Leitsprüche lautet daher: „Die Dressur ist für das Pferd da, nicht das Pferd für die Dressur.“ Und genau diese Philosophie spiegelte sich auch in den Augen der vorgestellten Pferde wie-

der: alle Pferde hatten ein offenes, glänzendes Auge, ein lockeres und gelöstes Gesicht, waren motiviert bei der Sache. Und am meisten hat mich beeindruckt, dass die Pferde ausnahmslos von ihrem inneren Wesen her gestrahlt haben. Was dazu geführt hat, dass auch Pferde, die von ihrem Exterieur her vielleicht nicht so günstig ausgestattet waren, eine unglaubliche Ausstrahlung hatten.

Es wurde viel geritten, aber auch viel Bodenarbeit gemacht. Denn bei der akademischen Reitkunst fängt die Ausbildung und Gymnastizierung des Pferdes am Boden an und damit ist nicht ein endloses im Kreis Rennen an der Longe gemeint. So war für den Zuschauer auch



eine große Bandbreite der Ausbildung nach akademischen Grundsätzen zu sehen, was ich persönlich sehr gut fand. Man hat nicht nur die Spitze gesehen, sondern eben auch viel Arbeit an der Basis.

Mich hat das Seminar sehr beeindruckt und motiviert, mir weiter Impulse aus der akademischen Reitkunst zu holen, das Thema weiter zu vertiefen. Und da dieses Seminar perfekt organisiert war, mit einem unglaublichen Kuchenbuffet und sehr leckerem Mittagessen, die Stimmung des Veranstaltungsortes insgesamt sehr positiv ist, freue ich mich schon auf die nächste Veranstaltung mit Bent Branderup in der Oberschwaig.

Susanne Lutz

----- Anzeige -----

**HeuToy**  
Fress-/Staubbremse & Spass

**Für die Tiergesundheit**

- gegen Koliken
- gegen Übergewicht
- vorteilhaft bei Stauballergie
- optimale Fresshaltung
- lange Heuaufnahme und Beschäftigung





Udo Röck GmbH  
D-88348 Bad Saulgau  
Tel. 07581 - 527914  
www.heutoy.de







## Der erste Wanderritt eines VFD Neulings!

*Auch dieses Jahr bot Jutta Hahn in ihrem Reitstall in Aubing bei München wieder ein umfangreiches Aus- und Fortbildungsprogramm für alle Interessierten an. Zu ihrem Programm gehörte auch ein Stallwanderritt für uns Einsteller, ein zweitägiger Wanderritt nach Kaltenberg.*

Die Vorbereitungen starteten für unsere Stallgemeinschaft schon Anfang des Jahres. „Fit müsst Ihr und Euer Pferd sein, mehrere Stunden in allen Gangarten in der Gruppe durchhalten“ so die Aufgabe an alle Mitreiter. Fit werden hieß es von da an für meinen Warlander „Carlos“ und mich, den inneren Schweinehund im Gelände besiegen und über die richtige Ausrüstung nachdenken. Ich, der von Wanderreiten ja gar keine Ahnung hatte. Was brauchen mein Pferd und ich eigentlich, um mehrere Stunden gemeinsam durch die Natur zu Streifen und vor allem, wo bringe ich das alles unter? Schon die gemeinsamen Vorbereitungen und Trainingsritte haben uns allen viel Spaß bereitet.

Am ersten Tag ging es nach der Rittbesprechung früh los. Der Abreitepunkt befand sich eine 20-minütige Hängerfahrt vom Stall aus entfernt. Spannend, wir sind auch noch nie Hänger gefahren. Unsere Trossfahrer transportierten unser Gepäck und Futter für die Vierbeiner nach Kaltenberg, wo man aufgrund der Menge an Gepäck schon dachte, wir würden einen längeren Aufenthalt planen. Nachdem alle Pferde und Reiter bereit waren, ging es mit unserer zehnköpfigen Truppe bei bestem Wetter los. Die Strecke, die Jutta Hahn und Herr Wagner für uns ausgesucht hatten, ließ keine Wünsche offen, 28 km herrliche Landschaften, wechselten sich mit traumhaften Galoppstrecken und verwunschenen Waldstücken ab.

Nach gut vier Stunden ritten wir die Straße zum Kaltenberger Schloß hoch und konnten vor wunderschöner Kulisse weitere unvergessliche Fotos schießen.



Neben dem Veranstaltungsgelände der Kaltenberger Ritterfestspiele hatten unsere Pferde eine eigene Koppel und wir konnten nebenbei noch den Kaltenberger Rittern über die Schulter schauen.

Am Abend, nachdem die Pferde versorgt waren, wurde wir mit einer Grillfeier verwöhnt und die gemeinsame Übernachtung mit anschließendem Frühstück ließ uns neue Kraft tanken.

Am Vormittag des zweiten Tages, Schloß Kaltenberg im Rücken, ging es erneut bei bestem Sommerwetter los. Von Müdigkeit bei den Zwei- und Vierbeinern keine Spur, es gab sogar noch Natursprünge im Gelände, die alle mit Erfolg und viel Spaß absolvierten.

Und wenn ich mir jetzt die vielen Fotos anschau, die alle unterwegs geschossen haben, sehe ich lachende Mitreiter eines unvergessli-

chen Wanderittes. Dank der perfekten Planung, Logistik, einer tollen Truppe und nicht zuletzt des phantastischen Essens ist er zu einem unvergesslichen Erlebnis für mich geworden. Ich freue mich schon auf den nächsten Wanderritt denn jetzt bin ich richtig wanderrittin-fiziert!

*Grüße von Rebecca Körfgen*

## Ein Wanderritt bei Stationenhopping

*Wenn du den Kopf mal wieder frei bekommen und mit deinem Pferd die Natur im romantischen Franken durchstreifen möchtest, dein Pferd nach dem Ritt bestens versorgt wissen willst und es selbst genießt mit einem guten Frühstück und einem leckeren Abendessen verwöhnt zu werden. Dann bist du genau richtig bei dem Rundum-Sorglos-Paket von [Stationenhopping.de](http://Stationenhopping.de).*

*Auf Wunsch wird dein Gepäck von Station zu Station transportiert. Nach Voranmeldung muss „Bello“ nicht daheimbleiben und darf dich auf der Tour begleiten.*

*Klingt zu schön, um wahr zu sein...denkst du?! Wir haben es getestet.*

Wir - Hans Watzl mit Solfari und Kristin mit Snotra, waren vom 6. bis zum 9. September 2018 gemeinsam unterwegs. Dafür trafen wir am Donnerstagabend bei unserer Abtrittstation, der Familie Petra und Peter Stegmüller in Kühnhard, mit unseren beiden Wanderritt-routinierten Isis ein. Nach einer freien Bewegungseinheit zum Hufe vertreten, bezogen beide ihre eigene komfortable Paddockbox. Dort erwartete sie schon eine gute Portion Heu, einige Äpfel und eine kleine Portion Hafer. Wir als Reiter wurden mit einem erfrischenden Hugo „Willkommen“ geheißen. Nach der ersten Runde Reiter-Radler war schon das 3-Gänge-Menü gezaubert. Es erwartete uns eine leckere mediterrane Gemüsesuppe, Geschnetzeltes mit Gartengemüse und Reis und als krönender Abschluss eine Beerencreme. Unsere Gedanken...“Wenn das soo genussvoll weitergeht, dann nehmen wir auf diesem „Wanderritt“ auch noch zu.“

Am nächsten Morgen wurden wir vom Duft frisch gebackener Semmeln und heißem Kaffee geweckt. Nach dieser ersten Stärkung besprachen wir mit Petra Stegmüller noch die anstehende Route. Um auf Nummer sicher zu gehen ritt der eine mit Karte und der andere mit GPS. Das gut präparierte Kartenmaterial wird von den Stationen gestellt. Wer ein eigenes GPS Gerät besitzt, kann sich vorab die Tracks auf sein Gerät herunterladen. Andernfalls kann gegen einen kleinen Aufpreis ein GPS Gerät mit den jeweils aufgespielten Tourdaten geliehen werden.

Mit dem Wissen um unseren Weg machten wir uns auf zu den Pferden, die nach einem Frühstück mit reichlich Heu und Hafer motiviert auf uns warteten. Nun ging es in Richtung unseres ersten Zieles, dem Hutzelhof in Mönchsroth. Wir hatten knapp 30 km vor uns. Die flotten Pferde machten uns schnell klar, wir müssen uns keine Sorgen um eine späte Ankunft machen. Die etwas kühleren Temperaturen schienen die beiden Isis zu beflügeln. Oder ahnten sie den nahenden Regenschauer. Wir wurden immer wieder umkreist von Regenwolken, bis uns kurz vor Mittag doch eine erwischte. Relativ bald erreichten wir eine Ortschaft und dachten eine Mittagspause an. Doch leider hatten beide Gaststätten in dem Dorf geschlossen und wir gingen „leer“ aus, also kein warmes Mittagessen. Doch wir hatten in den Satteltaschen unsere Vesper und so suchten wir uns nach der Ortschaft



ein ruhiges Plätzchen um unser Mitgebrachtes zu verspeisen und den Pferden eine Pause und etwas Gras zu gönnen.

Das Wetter war auf unserer Seite und so kam nach den ersten trüben Stunden zum frühen Nachmittag die Sonne heraus und zauberte einen wunderschönen Lichtschleier über die Landschaft. Mit wahren Glücksgefühlen an einem solchen Tag reiten und genießen zu dürfen, hatten wir schon Mönchsroth in Sichtweite. In uns stieg die Sehnsucht nach einem gutem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee. Den letzten Kilometer durch die Ortschaft Mönchsroth entlang der stark befahrenen Hauptstraße legten wir zu Fuss zurück.

Abseits am Ortsrand erreichten wir die Pension Hutzelhof. Das Ehepaar Bischoff hat uns sehr nett empfangen. Die Pferde durften sich auf dem kleinen Reitplatz wälzen und das erste Heu zu sich nehmen und wir Reiter wurden tatsächlich mit einer Kanne Kaffee und frisch gebackenen Zwetschenkuchen bedient. Ein Traum! Dank unserer flotten Pferde war noch gut Zeit bis zum Abendessen, so dass sich die Reiter duschen und etwas ausruhen konnten. Zum Essen reichte man Tafelspitz mit frischem Bouillongemüse. Vorab ein hausgemachter Salat mit frischen Tomaten und geröstetem Brot und als Digestif stand eine kleine Destillatverkostung an. Konnte es uns besser gehen?!



Am nächsten Morgen erwartete uns ein Frühstück, das alle Herzen höherschlagen lässt. Brot, Brötchen, frischer Joghurt und Müsli, Obst und Gemüse, Wurst und Käse, Schokohörnchen, etc. wir wussten gar nicht, wo anfangen und wo aufhören.

Auch das Wetter zeigte sich schon am frühen Morgen von seiner besten Seite und so ritten wir durch sonnendurchflutete Wälder hinaus in die freie Landschaft. Unser Ziel der vielleicht vielen bekannte Ferienreiterhof Fraunholz in Lohe bei Dinkelsbühl. Knapp 25 km Wegstrecke lagen vor uns.

Unser heutiges Mittagessen war die Premiumvariante. Schon am Vorabend hat Frau Bischoff die auf der Strecke liegende Gaststätte kontaktiert und 2 Mittagessen für uns bestellt. So steuerten wir Obermichelbach an und fragten uns aufgrund der noch frühen Mittagszeit (unsere Pferde sind zu munter unterwegs), wie wir nach so

einem reichhaltigen Frühstück schon wieder Mittagessen können. Aber wenn ein frisch ausgebackenes paniertes Schnitzel mit Pommes und Salat vor dir steht, dann fragst du dich das nicht mehr? Zeitgleich bist du dir vorgekommen, wie VeryImportantPeople. Ein eigenes Koppelabteil für die Pferde, Wasser wurde sofort in Eimern für die Pferde gebracht und eine Gastwirtin in der Küche, die ausschließlich für uns kocht. Da es uns und den Pferden hier so gut gefiel, haben wir unsere Mittagspause um ein Sonnenbad auf der Wiese vor den Pferden ausgedehnt. In die Wolken schauen und das Leben in dem Moment genießen! Unsere verlängerte Mittagspause haben unsere flotten Pferde wieder reingeholt. Was gibt es Schöneres als muntere Pferde, die fast im Gleichtakt nebeneinander die Strecke ablaufen.



Und so kamen wir nach einer sehr schönen Nachmittagsetappe vor den Koppeln vom Reiterhof Fraunholz aus dem Wald. Von rechts und links erwarteten uns schon neugierige Pferde. Auf dem Hof wurden wir schon von den sehr fleißigen Stallmädels begrüßt. Denn es wurde der „Der Opa“ erwartet...es kommt ja nicht alle Tage eine solche Persönlichkeit auf den Hof. Nach dem Versorgen unserer Pferde, die nach einer Stärkung ihre Box für die Nacht bezogen, kümmerten wir uns um unser Wohl. Wir hatten das unglaubliche Glück einen stark gebuchten Ferienreiterhof fast für uns alleine zu haben.

So teilten wir uns an diesem Nachmittag/Abend den Hof mit der Chefin und ihrem engagierten Personal. Aufgrund der freien Zimmerkapazitäten konnten wir eine ganze Kota alleine beziehen. In diesen Häuschen hatte ein jeder sein eigenes Schlafzimmer mit Gesprächsluke - eine Öffnung in der Wand, die auf Wunsch geöffnet oder geschlossen werden kann. Nach einer Dusche und unserem dann doch noch erfolgreichen Login in das Hof-Wlan, es mussten doch mal die ersten Fotos nach Hause geschickt werden, unternahmen wir einen Rundgang über das umfangreiche Gelände des Reiterhofes. Von den Stallungen 1-3 über die Reitsport Außenanlagen bis hin zum Schwimmteich für Pferd und Reiter und den weitläufigen Koppeln. Aber nicht nur für die Reiter ist einiges geboten auch als Nichtreiter kann man es sich hier gut gehen lassen. Sauna, Dampfbad, Pool bis hin zum Streichelzoo mit Ziegen, Kaninchen, Ponies, etc. ...langweilig wird es hier keinem! Von den vielen Eindrücken hungrig erwartete uns ein sehr leckeres Buffet, das jeder Geschmacksnospe etwas bot. Von Grillgut, über Gemüse/Salat bis hin zum Wildaufbruch. Den lauen Spätsommerabend verbrachten wir auf der Außenterrasse bei Kerzenlicht mit kuscheligen Hunden und lauschten Elfis Ferienkinder-geschichten.

Am nächsten Morgen erwartete uns ein reichhaltiges Frühstücksbuffet mit vielen leckeren Köstlichkeiten, was nicht nur Ferienkinder für einen erlebnisreichen Tag auf dem Reiterhof stärkt. Unsere Pferde waren schon gut versorgt von den vielen fleißigen Helfern am Hof



# Bayern Aktuell

und daher auch gerüstet für die letzte Etappe zurück nach Kühnhard. Auf unserer Karte hatten wir zwei Wegmöglichkeiten eingezeichnet. Eine kurze Etappe, die eine Mittagseinkehr in Kühnhard erwarten ließ und eine längere Runde für einen etwas ausgedehnten Reittag. Aufgrund der Temperaturen und den anfänglichen Startschwierigkeiten eines unserer Pferde entschieden wir uns für die kürzere Etappe. Da wir ebenfalls viel auf freier Flur unterwegs waren, wo die Sonne sehr schnell ihre Kraft zeigte, waren wir froh über unsere Wahl und genossen die letzten Stündlein im Sattel. Zum Ende hin, als ob sie es wussten, zogen unsere Pferde noch einmal richtig an. So war die letzte Etappe kurzweilig und für einen Sonntag mit Heimreise genau passend. In Kühnhard angekommen wurden wir freudig empfangen und nach unseren Erlebnissen gefragt. Wir berichteten ausgiebig bei wiedermal frisch gebackenem Kuchen und Kaffee darüber. Was ging es uns doch gut! Unsere Pferde nutzten die Zeit für eine ausgiebige Sonntags-Siesta und stiegen damit fast ausgeruht in die Hänger auf dem Weg zurück in ihr Zuhause.

Und was meint ihr?!

Wir meinen, Stationenhopping ist eine tolle Sache und wird von uns zum Nachmachen empfohlen!

Also dann schaut doch mal bei [www.stationenhopping.de](http://www.stationenhopping.de) vorbei. Das ist ein Zusammenschluss verschiedener Wanderreitstationen im schönen Franken, die sich auf die Fahne geschrieben haben mit ihrem Angebot Pferd und Reiter zu beglücken!

Hans und Ruth Watzl



## Eine deutsch-italienische Freundschaft!

Im Jahr 2007 kam auf der Messe Fieracavalli in Verona der erste Kontakt mit den Präsidenten von Natura a Cavallo Italo d'Inka und mir als damaligen Landesvorsitzenden – Dietmar Köstler zustande. Die Busfahrt auf die Messe war ein Geburtstagsgeschenk von bayerischen VFD Mitgliedern.

Ein Jahr später, 2008, fand die erste Besprechung für eine mögliche Kooperation in Innsbruck statt. Schließlich wurde 2009 in Raum Aying ein großer 2-tägiger Freundschaftsritt mit ca. 120 Teilnehmern durchgeführt. In der Folge wurden mehrere Freundschaftsritte veranstaltet, bis man sich drauf geeinigt hatte, den Waldmünchenritt als bayrischen und den Nationalritt als italienischen Freundschaftsritt zu sehen.

Nächstes Jahr sind 10 Jahre seit dem ersten Freundschaftsritt vergangen, deshalb wollen wir wieder einen organisieren.

## Ankündigung: deutsch-italienischer Freundschaftsritt 2019

2009 fand der erste Freundschaftsritt in Aying mit unseren Freunden von Natura a Cavallo statt. 10 Jahre danach ist ein guter Anlass für einen neuen Freundschaftsritt, welcher nächstes Jahr vom 19. bis zum 22. September 2019 in der Nähe von Bozen stattfinden soll. Der Ritt wird gemeinsam von Natura a Cavallo, der VFD und der VFS durchgeführt. Drei Vereine reiten und feiern zusammen, also Termin schon mal frei halten. Nähere Infos folgen.

## Fieracavalli – die italienische Pferdemesse in Verona

Diese Messe ist die mit Abstand wichtigste Pferdemesse in Italien, zu der sich Pferdebegeisterte aller Richtungen treffen. Die Messe fand dieses Jahr vom 25. bis 28. Oktober statt und läuft nächstes Jahr vom 7. bis 10. November 2019.

Wir sind seit Jahren Mitaussteller am Stand unseres Partnervereins Natura a Cavallo. Erfreulich ist immer wieder die große Anzahl von deutschen, vor allem bayrischen, pferdeinteressierten Besuchern. Etwa 500 kommen mit Bussen, ungefähr die gleiche Zahl dürfte mit Privat PKW zur Messe anreisen. Daher ist unsere Präsenz auf der Messe für Kontakte zu vorhandene Mitglieder und zur Anbahnung von Neumitgliedschaften von großer Bedeutung und macht uns zudem immer wieder sehr viel Spaß. Tragt Euch doch den Termin für nächstes Jahr schon mal ein, wir freuen uns auf bekannte und neue Gesichter.

## Nationalritt 2019

Vom 25. bis zum 28. April 2019 findet wie jedes Jahr der Nationalritt unseres Partnerverbandes Natura a Cavallo statt, dieses Jahr in Bari.

Der Ritt ist immer etwas Besonderes und man braucht auch keine Angst vor der Sprachbarriere haben. Es kommen genug VFD'ler zum Reiten mit und einige Italiener/innen sprechen gut Deutsch oder Englisch. Wem die Fahrt mit seinem eigenen Pferd zu weit ist, kann sich auch vor Ort ein Pferd leihen.

Ihr habt Fragen und/oder weiteres Interesse? Dann meldet Euch doch einfach bei [italien@vfd-bayern.de](mailto:italien@vfd-bayern.de)  
Dietmar Köstler und Jutta Poster

## Working Equitation: Eine Turnierdisziplin für Freizeitreiter – macht das Sinn?

Spätestens seitdem die Weltmeisterschaft in Deutschland stattgefunden hat – auf der Pferd International im Mai in München – hat diese Turnierdisziplin nochmal mehr Aufmerksamkeit erfahren und ist in mehr Köpfen präsent. Was aber verbindet nun die Working Equitation mit uns Freizeitreitern? Was ist es, was wir fürs Training unserer Geländepferde daraus ziehen können?

Ganz einfach: Das, was wir heute unter Working Equitation verstehen, entwickelte sich aus der täglichen Arbeit der Rinderhirten in Südeuropa und fasst die alten europäischen Arbeitsreitweisen zusammen. Vaqueros, Butteri, die Guardians der Camargue, sie hatten mit ihren Pferden allesamt die gleichen Aufgaben, nämlich Rinderherden zusammenzuhalten, das Vieh von A nach B zu treiben, für Ruhe innerhalb der Herden zu sorgen, kranke Tiere zu selektieren etc. Wer dabei den nordamerikanischen Cowboy vor Augen hat, liegt nicht falsch, die europäische Rinderarbeit gilt als Ursprung des Westernreitens. Der Unterschied liegt im Detail: Während die amerikanischen Rinder domestiziert waren und über weite offene Landschaften getrieben



# Bayern Aktuell

wurden, hatten es die europäischen Rinderhirten im unübersichtlichen Gelände mit Kampfstieren und wildlebenden Rindern zu tun. Daher waren Pferde mit speziellen Eigenschaften gefragt: Wendigkeit, absolute Zuverlässigkeit, Zusammenarbeit von Reiter und Pferd, vorausschauendes Mitdenken beim Pferd, Abrufen blitzschneller Reaktionen. Die europäischen Arbeitsreitweisen fußen auf der klassischen iberischen Reitweise. Losgelassenheit, Aufrichtung, Gerade- richtung und Versammlung stehen dabei im Mittelpunkt.

Um die traditionelle vielseitige Ausbildung des Arbeitspferdes auch heute zu erhalten, hat sich die Working Equitation in Europa als Turniersport etabliert. Es werden vier Disziplinen geprüft: Dressur, Stil- trail, Speedtrail und – für viele die Königsdisziplin – die Rinderarbeit. Die Kombination aus den vier unterschiedlichen Aufgabenstellungen macht den Reiz aus, es braucht Pferde, die in der Dressur höchste Versammlung zeigen, die aber auch cool genug sind, um im Trail die verschiedensten Hindernisse zu bewältigen. Dieser wird einmal auf Korrektheit und dann auf Tempo geritten. In der Rinderarbeit zeigt sich schließlich, was Teamarbeit bedeutet.

Die Dressur ist die Basis für die anderen Teildisziplinen. Wer keine Seitengänge, engen Wendungen und Tempowechsel beherrscht, für den sind auch Trail und Rinderarbeit nicht zu schaffen. Die Dressur- arbeit hilft dabei, das Pferd zu lockern und zu lösen und beweglich zu machen. Sie baut aber auch Kraft auf. Richtig geritten profitiert auch der Reiter von der Dressurarbeit, er gewinnt an Körpergefühl und Koordination.

In beiden Traildisziplinen gibt es viel Abwechslung: Es muss ein Tor vom Pferd aus geöffnet und geschlossen oder im Slalom und in Volten um Stangen und Tonnen geritten werden. Eine Brücke ist zu überwinden, es geht seitwärts oder rückwärts durch Stangen, auch ein Hindernis muss übersprungen werden. Je nach Klasse in verschiedenen Gangarten.

Bei der Rinderarbeit – ab Klasse L – selektiert ein Reiter ein vorgegebenes Rind aus der Herde und hat dann die Aufgabe, es mit drei Helfern in einen abgetrennten Bereich am anderen Ende der Halle oder des Platzes zu treiben. Es zählen hier sowohl Schnelligkeit als auch Stil, denn nur wenn das Pferd-Reiter-Paar ruhig und sicher zusammenarbeitet, gibt es auch eine gute Zeit.

## So weit, so gut. Aber was bringt uns das Ganze nun?

Auch und gerade Freizeit- und Geländepferde brauchen gezieltes Training und Gymnastizierung. Kommunikation, Zusammenarbeit, Durchlässigkeit – drei Worte, die charakterisieren, was die Arbeitsreitweisen ausmacht. Und das ist es, was auch wir Freizeitreiter brauchen und bei unseren vierbeinigen Freunden fördern sollten. Letztendlich ist diese Reitweise für jeden interessant, der ein feines, rittiges, motiviertes und gut bemuskeltes Pferd trainieren möchte.

Ziel der Working Equitation ist auch das einhändige Reiten über einen ausbalancierten Sitz, über Gewichts- und Schenkelhilfen mit weicher Hand. Und im Gelände, auf Tages- und Wanderritten, wenn wir mit Karte und Navi hantieren, sind wir ebenfalls darauf angewiesen, dass sich unsere Pferde einhändig über den Sitz steuern lassen.

Viele Dressurlektionen aus der klassischen Arbeitsreitweise lassen sich schon ins Aufwärmprogramm übernehmen: Seitengänge wie das Schulterherein und sein Gegenstück, das Konterschulterherein fördern die Biegung des Pferdes. Tempowechsel und Übergänge machen aufmerksam und setzen das Pferd gezielt auf die Hinterhand. Eine sauber und rund gerittene Volte setzt größere Konzentration bei Pferd und Reiter heraus. Hier hilft ein Hütchen enorm, um den Kreis auch wirklich rund zu bekommen.

Bei allem Anspruch darf aber eines nicht vergessen werden: Be-

sonders die Elemente aus dem Trail machen Spaß! Die Hindernisse geben dem Reitplatz Struktur und für Reiter und Pferd Orientierung fürs Auge. Damit verstehen auch eingefleischte „Gradeausläufer“ unter den Vierbeinern, warum es sich zu biegen lohnt – eine Tonne umrundet sich viel leichter und mit viel mehr Motivation als ein imaginärer Bahnpunkt.

Ein Parcours aus zwei bis drei Hindernissen ist schnell aufgebaut und die Abwechslung in der Arbeit mit den Hindernissen lässt die Pferde ganz natürlich immer besser werden. Das Ergebnis sind motivierte, mitdenkende Pferde und dazu gemeinsamer Spaß für beide Partner des Teams.

Um Freizeitreitern einen Einstieg in diese tolle Trainingsmöglichkeit zu geben, bin ich neben der Arbeit auf meinem Hof, dem Reiterhof Aschbach, als mobile Trainerin unterwegs. Ich komme gern zu Kursen an euren Stall und vermittele euch Grundlagen, auf denen ihr leicht selbst aufbauen könnt. Meine Kurse sind zweigeteilt: Einzelstunden unterrichte ich mit Schwerpunkt Dressur, hier nehmen wir einzelne Hindernisse zur Unterstützung. Für Trailtraining in Gruppen bauen wir einen Parcours aus mehreren Hindernissen auf. Mehr dazu unter [www.wir-reiten-working-equitation.de](http://www.wir-reiten-working-equitation.de)

## Autoreninfo:

Susanne Fuß ist VFD Reitlehrerin, seit 6 Jahren regelmäßig Training im Working Equitation bei Angelika Graf und Katrin Frankenberger. Wichtig sind ihr in ihrer Arbeit die Beziehung zum Pferd, gemeinsam Spaß zu haben und dass Pferde und Reiter motiviert bleiben.

## Geschenkideen rund um die Working Equitation:

Wie wär's, wenn sich die Stallgemeinschaft gemeinsam mit einem Kurs bei Susanne Fuß beschenkt? Für sechs bis acht Teilnehmer kommt sie für ein- oder zweitägige Kurse zu euch auf den Hof. Tonnen, Pylonen und Stangen können mitgebracht werden.

[www.wir-reiten-working-equitation.de](http://www.wir-reiten-working-equitation.de)

Und wer sich erstmal theoretisch mit dem Thema befassen möchte, dem seien die – mittlerweile sechs – wunderschön illustrierten und sehr fundierten Bücher von Angelika Graf empfohlen. Vom spiralgebundenen Arbeitsbuch, das sich prima in den Stall mitnehmen lässt, bis hin zur tiefen Wissensvermittlung ist für jeden etwas dabei.

[www.angelikagraf-verlag.de](http://www.angelikagraf-verlag.de)





# Bayern Aktuell

## Die VFD gratuliert

**Pferdekunde I :** Betz Renate, Meier Maria, Betz Chantal, Otto Heike, Schindeer Petra, Lorenz Monika, Moroskow Jessika, Jantzen Sabrina, Friedrich Sven, Viering Mareike, Neubauer Steffi, Montag Isabel, West Lena, Herold Denise, Klein Christian, Krückel Lena, Krückel Nico, Kolb Lea, Ubben Johanna, Schwarz Annkathrin, Emanuel Annika

**Pferdekunde II :** Betz Renate, Kleinert Andreas, Fuchs Nadja, Mensching Anja, Kott Sophie, Buschkamp Katharina, Leibinger Jessica, Breuer Marie-Sophie, Feldner Veronika, Schreiner Bärbel, Röder Angelika, Marquardt Nele, Peine Inga

**Bodenarbeit :** Kathrin Hösle, Kolb Lea, Ubben Johanna, Schwarz Annkathrin, Emanuel Annika, Schüller Elena, Meißner Eva, Schneider Steffen, Manlik Julia

**Longieren I :** Jaich Lena, Müller Mara, Schüller Elena, Körfggen Rebecca, Buschkamp Katharina, Leibinger Jessica

**Geländereiter :** Betz Renate, Meier Maria, Otto Heike, Schindeer Petra, Lorenz Monika, Holzschuh Hanna, Moroskow Jessika, Jantzen Sabrina, Friedrich Sven

**Geländerittführer :** Novellina Marina, Ruggaber Michaela, Friedrich Sven, Lorenz Monika, Jantzen Sabrina, Moroskow Jessika, Müller Alisa, Schürger Daniela, Zeller Maximilian, Zeller Lisa, Geyer Anna-Lena, Hager Jasmin

**Wanderreiter :** Geier Diana, Scholz Lisa, Reitlinger Barbara, Geiss Elisabeth

**Junior 1 :** Huber Lia, Friedrich Andjana, Bausch Julia, Valusche Lea, Vetter Marie

**Junior 2 :** Ballmann Katharina, De Marco Marina, Jaich Mira, Uttenreuther Ludwig, Uttenreuther Johanna, Uttenreuther Andreas, Berndt Vanessa, Blößl Mia, Schlindwein Niklas, Brosza Enya, Opitz Jana, Glückmann Annika, Kamleiter Eileen

**Junior 3 :** Weber Magdalena, Neumann Johanna, Bausch Clara, Kocak Ela

**Fahrerpass I :** Viering Mareike, Montag Isabel, West Lena, Herold Denise, Klein Christian, Krückel Lena, Krückel Nico

**Junior Fahren :** Neubauer Steffi



### 29.09.2018: VFD-Geländereiterinnen in Königsbrunn

*Endlich gibt es zwei neue VFD-Geländereiterinnen in Königsbrunn. Prüfer Tom Prasse war begeistert vom Können der beiden Prüflinge, Ausbilderin Petra Schwarz ebenfalls. Gesine Rathke machte hier die erste Assistenz um die VFD-Übungsleiter-Ausbildung zu machen.*

Die Vorbereitung zog sich über einen längeren Zeitraum hin, da alle Beteiligten berufstätig sind. Die Theorie wurde schon im Frühjahr im warmen Stübchen durchgenommen, die Einheiten auf dem Reitplatz und im Gelände dann zum Teil bei extremer Sommerhitze. Die beiden Reiterinnen sind jahrelang erfahren, so kam reitlerisch nicht viel Neues dazu. Dennoch war das gemeinsame Klönen, Erfahrungen austauschen und sich beobachten lehrreich. Und vor allem: man sah sich mal wieder und konnte über alles mögliche ratschen. Die Pferde wurden gegenseitig bewundert, die Freundschaften aufgefrischt.

Herzlichen Glückwunsch an die beiden Absolventinnen, Petra Schindler und Heike Otto!

*Gesine Rathke*

## Kleinanzeigen

### Wie kommen die Anzeigen hierher?

*Kostenlose Kleinanzeigen nur für Mitglieder, maximal 3 Zeilen 100 Zeichen mit Leerzeichen - und ein Foto - hier einreichen: <https://www.vfd-bayern.de/kleinanzeigen.html> oder als eMail an [printmedien@vfd-bayern.de](mailto:printmedien@vfd-bayern.de)*

**Traberwallach**, 4,5 J, 162 cm, nervenstark, top Hufe, angeritten, kein Rennen gelaufen, 2.500 €, 08753/2147363

## Impressum

### Redaktion

Bayern Aktuell - Eine Publikation der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer, Landesverband Bayern e.V.

Landshamer Str. 11, 81929 München

Tel 089 130 11 483, Fax 089 130 11 484

Die Geschäftsstelle ist Montag und Mittwoch

9:00 - 16:00 Uhr persönlich für Euch erreichbar.

Neu: Zusätzlich telefonisch erreichbar am Dienstag 12 - 17 Uhr und Donnerstag von 8 - 13 Uhr.

eMail [info@vfd-bayern.de](mailto:info@vfd-bayern.de)

### Gesamtherstellung

Kastner Medien  
Kastner AG  
Schloßhof 2 – 6  
85283 Wolnzach  
Tel. 08442 / 92 53-0

### Grafikdesign, Satz

pixelhorse | grafik- und webdesign  
85457 Wörth, Tel. 081 22-540 91 40  
[www.pixelhorse.de](http://www.pixelhorse.de)

### Anzeigen

Frau Kerstin Lang  
[klang@kastner.de](mailto:klang@kastner.de)  
(Mo, Mi, Do)  
Tel. 08442 9253-650  
Fax: 08442 2289

### Redaktionelle Beiträge

bitte direkt an die Redaktion [printmedien@vfd-bayern.de](mailto:printmedien@vfd-bayern.de) senden. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge zu kürzen.

**Kostenlose Kleinanzeigen** nur für Mitglieder, maximal 3 Zeilen 100 Zeichen mit Leerzeichen - und ein Foto: per eMail **unter Angabe der Mitgliedsnummer** an [printmedien@vfd-bayern.de](mailto:printmedien@vfd-bayern.de), oder über das Formular auf der Homepage <http://www.vfd-bayern.de/index.php/kleinanzeige.html>